

Ich kann nicht mehr

YamiX Yugi, Nebenpairing: BakuraXMarik

Von Litschi_Kamui

Kapitel 3: Von der ersten Unterhaltung bis zum ersten Orgasmus

So das nächste kappi ist endlich da... ich weiß es hat lange gedauert... es tut mir auch leid. So ich hoffe es ist gut... ich mag es nicht wirklich aber naja nun ist es fertig Viel Spaß beim lesen.....

Vom der ersten Unterhaltung bis zum ersten Orgasmus

Yugi umklammerte nun eine wildfremde Person auf dem Boden, er was sehr schockiert. Aber langsam besinnt er sich wieder und stand auf, er merkte gar nicht das sie Person unter ihm, anfang zu sprechen:“ Alles okay mit dir.“ Er sah Yugi an. Der kleine von beiden stand langsam auf und nickte nur. Er entschuldigte sich und ging lieber schnell richtig Schulgebäude. Dabei musste er notgedrungen den Fremden ansehen.

Als Yugi in die Klasse kam setzte er sich sofort neben Joey. Und erzähle ihm von dieser Peinlichkeit.

Joey fand das ganze natürlich nicht so schlimm und wollte nur wissen, ob der Kerl heiß aussah. Joey hatte im Gegensatz zu Yugi noch keine Beziehung und war dringend auf der Suche.

Beide waren sehr in ihr Gespräch vertieft. Sie merkten gar nicht wie die Lehrerin in die Klasse kam.

„Yugi und Joey wenn ihr jetzt freundlicher weiße eure Unterhaltung beenden könntet, ich wäre euch sehr dankbar“ Yugi schreckte sofort hoch. Er würde sehr selten ermahnte. Der kleine würde leicht rot und konzentrierte sich dann auf dem Unterricht, er redet die ganze Stunde kein einziges Wort mit Yugi.

Sie hatten Geschichte er hasste dieses Fach. Der bunthaarige freute sich schon auf Mathe er liebte dieses Fach. Zusammen mit Joey ging er nun in den nächsten Raum. Beide saßen in der ersten Reihe.

Endlich kam der Lehrer Zusammen mit ihrem neuen Referendar in den Raum. Sie stellte ihn auch sofort vor.

„Guten Morgen, darf ich euch euren neuen Referendar Herr Athem vorstellen, er

wird uns die nächsten zwei Jahre begleiten.“ Sie sah kurz zu Yami rüber. „Er kommt grad frisch von der Uni.“ Dieser stellte sich nun vor. „Hallo, ich freue mich sehr die nächsten zwei Jahre mit euch zu verbringen.“ Er setzte eines seine berühmten lächeln auf denen keiner widerstehen könnte. Die halbe Klasse war hin weg vor allem aber die Mädchen.

Yugi sah ihm nur im ersten Moment sehr geschockt an. //scheiße gegen den Mann bin ich dich eben gerannt... ich hoffe er erkennt mich nicht//

Joey flüsterte leise zu dem jüngeren: „Hey alles okay wieso denn so geschockt... Aber er sieht auch wirklich wahnsinnig gut aus.“

Der kleine seufzte nur „Das ist es nicht, ich hab ihn vorhin umgerannt. Man hast du keine Ahnung wie peinlich das ist und ich muss jetzt auch noch die nächsten zwei Jahre mit ihm verbringen.“ „Alter hab dich nicht so er wird dir das sicher nicht vor die Nase binden.... Jetzt hab nicht solche Angst“ Der Blondschoopf versuchte seinem besten Freund Mut zu machen.

Beide verfolgten den Unterricht, Yugi schaute aber ab und an zu seinem Referendar, dieser schrieb aber mit. Der kleinere wusste aber nicht das Yami merkte wie der kleinere ihn ab und an ansah.

Er spürte wenn man ihn ansah oder beobachte. Er musste leicht schmunzeln und wusste dass der kleine ihn umgerannt hatte. Er war ihm aber auch nicht böse. Irgendwie fand er ihn recht niedlich.

So vergingen die Wochen und Yugi könnte in keiner einzigen Unterrichtsstunde die Augen von Yami lassen.

Er dachte nur sein Schwarm würde es nicht merken. In diesem Punkt war er etwas naiv. Der Kleine merkte nach einer Weile dass er sich in diesem Menschen verliebt hatte. Wollte es aber niemanden sagen. Nicht mal Joey wusste davon. Yugi würde nur immer leicht rot wenn er von seinem Schwarm angesehen würde. Hoffte aber sehr dieser würde es nicht sehen.

Yugi freute sich sehr auf Mathe, da ihr Lehrer Krank war. Somit würde sie Yami Unterrichten. Er müsste sich nicht immer umdrehen und könnte ihn ohne Probleme ansehen, er wollte sich auch Mühe geben und sich anstrengen immerhin wollte dieser seinem Schwarm beeindrucken.

Endlich betrat sein liebster den Raum, „Guten Morgen“ Sagte er lächelnd als jener den Raum betrat. Die Klasse antwortete im Chor „Guten Morgen Herr Athem“ Die Mädchen bekamen fast alle einen Anfall nur der Kleine Yugi starrte ihn regelrecht an. Schnell bekam er sich aber wieder unter Kontrolle bekommen. „Wer möchte diese Aufgabe an der Tafel lösen?“ Die Stunde lief nun schön eine Viertelstunde. Yami schaute sich um und sah zu Yugi. „Yugi wieso löst du nicht die Aufgabe ich bin sicher du schaffst das“ gefragter sah ihn erst etwas ängstlich an und nickte dann zaghaft, nun stand er auf und ging zur Tafel, löste ohne einen Fehler die Rechnung und sah nun Fragen zu seinem Schwarm. Yami sah ihn und lächelte lieb. „Hast hast du gut gemacht... Sie ich richtig.“ Nun durfte sich Yugi wieder setzen und er war stolz wie Bolle von seinem liebsten gelobt worden zu sein. Leider ging für den kleinen wie er fand die Stunde viel zu schnell vorbei. Aber zum Glück hatten sie jetzt Unterrichtschluss und er musste nun schnell zu seinem Job. Dort arbeitete er dreimal die Woche dienstags, donnerstags und samstags.

Yami hatte nun auch endlich Schluss und begab sich in das Café seiner Freunde. Er trank ihr regelmäßig einen Latte Macchiato mit Caramellgeschmack.

Endlich anbekommen saß er sich an seinem Stammtisch und warte auf einen der beiden.... Auch wenn er seine Ruhe haben wollte musste sich immer irgendjemand zu ihm setzen. Aber komischer wiese setze sich niemand von beide zu ihm... Yami könnte es nur recht sein. Er zuckte mit den Schultern und kritzelte auf einer der Servierten rum. Nun kam die Bedienung. „was darf ich ihnen bringen?“ Würde er mit zitternder Stimme gefragt. „Einen Latte Macchiato mit Caramell.“ Yami sah kurz auf und lächelte. Es war kein andere als Yugi der vor ihm stand. „bring...bring ich ihnen“ Hauchte diese leise und verschwand dann schnell. Der ehemalige Rockstar grinste in sich hinein und er beobachtete Yugi... Dieser war sehr nervös.

Er merkte nicht wie er beobachtet wurde und bereitete das Getränk für seinen Schwarm zu. Er schäumte die Zuerst gab er etwas vom Sirup in das Glas. Milch auf, göss sie mit etwas Schwung ins Glas wartete einen Moment und gab den Espresso dazu. Er war so wie er sein sollte, eine schöne Schaumhaube. Man könnte gut die Abgrenzung von Milch und Espresso erkennen.

Dieser brachte es dann Mit zitternden Händen zu Yami. „Biiii.... Bitte“ „Danke Yugi. Du arbeitest hier??? Du bist mir nie aufgefallen“ Hauchte er leise. „Ja seit knapp zwei Monaten.... Aber nur dreimal die Woche vllt haben sie mich deswegen hier noch nie gesehen.“ nuschelte der jüngere leise. „Komisch dabei bin ich doch jeden Tag hier. Naja vllt war ich einfach falschen Zeit ihr.“ „Sie... Sie sind jeden Tag hier....????“ „ja das bin ich mag dieses Café es ist ihr nie zu voll und man hat das Gefühl bedrängt zu werden“ lächelte Yami Yugi leicht schief an. Der jüngere nickte leicht, er fand auch dass es hier nie besonders voll war. Der ehemalige Rockstar würde herzaller liebste zurück gelächelt. Leider mussten yugi weiter und die anderen wenigen Kunden bedienen. Dabei würde er von Yami beobachtet.

Yami wusste nicht wieso aber er fand den kleinen Richtig niedlich noch viel süßer als seinen Ex-Freund, Aber er fand ihn etwas zu jung und gut gehen könnte das sicher auch nicht, immerhin war er sein Schüler. Und welcher Schüler würde freiwillig etwas mit seinem Lehrer oder Referendar anfangen.

Also versuchte er es nicht einmal Yugis Aufmerksamkeit zu bekommen. Er wusste wenn er wollte würde er seiner sicher rumbekommen. Immerhin hat er es doch immer geschafft und war bis jetzt noch sehr von sich überzeugt. Und die Mädchen bestätigten das nur. //selbst als Lehrer sind alle scharf auf mich, ich hasse es das alle mich nur nach meinem äußern beurteilen.// Dachte er leicht seufzten und trank von seiner Latte.

Er wollte auch nach seinem Charakter beurteilt werden... aber das tat keiner. Er bekam sogar mit wie manche Schüler sich wünschten eine Nacht mit ihm zu verbringen. Ob er hier jemals die wahre Liebe finden würde. Er hoffte es so sehr. Er war sehr neidisch auf seine beiden Freunde. Auch wenn er bis vor ein paar Monaten eine Beziehung hatte wünschte er sich so gerne wieder jemanden zu haben mit dem er über seine Probleme reden könnte, schmusen, kuscheln und sich geborgen fühlen könnt. Er würde aber nicht wieder mit Affären oder ONS Anfangen Davon hatte er nun wirklich die Schnauze voll. Diese Liebe für eine Nacht hatte er satt. Yami Wollte einfach auf den richtigen Mann warten, er wusste es gab ihn. Vertieft in seine Kritzeleien. Merkte er nicht das yugi ihn vom Tresen ihn ansah und vor sich hin schwärmte.

Yugi sah ihn sehr lange an, es kam ja auch kein einziger Kunde. Wie er fand lag das Café auch sehr ungelegen in einer kleinen Seitenstraße. Kaum jemand kannte es. Manchmal fragte er sich wie seine Chefs die Rechnung zahlen könnten. Aber ihm war es egal und er freute sich das er immer pünktlich seinen Lohn bekam. Das war ihm das wichtigste. Aber jetzt wollte er sich weiterhin auf seinen Schatz Konzentrieren. In Gedanken nannte er ihn immer so. er sah ihn einfach nur an und wär glücklich. Er starrte regelrecht, und lächelte sehr verliebt in sich hinein. Dabei merkte er nicht wie Yami Bezahlen wollt. Langsam realisierte er es und begab sich zu Yami „ich wollte zahlen, wieso warst du denn so in Gedanken, doch nicht wegen der Arbeit... ich bin sicher du packst es immerhin bist du in Mathe doch ein sehr guter Schüler.“ Yugi sah ihn erst etwas verwirrt an nickte dann aber nur: „ja sicher bin ich gut aber was wenn ich plötzlich einen Blackout... davor habe ich die meiste angst“ Nuschelte Yugi nun schnell er könnte ihm ja nicht sagen das er an ihn gedacht hat. Yami gab ihm dann einen fünf Euro schein. „Stimmt so“ Mit diesen Worten stand Yami auf und verließ das Café. Yugi sah ihm nur nach und war etwas verdattert das wär das erste Mal das ihm jemand Trinkgeld gab. Er freute sich um so mehr das es von seinem Schwärm kam. An diesem Tag gab es nicht mehr sehr viel zu tun und gegen sechs hatte er eh Feierabend Langsam machte er sich auf den Weg nachhause und war sehr glücklich Seine Schwarm außerhalb der Schule zu sehen. Da er nun wusste das `sein` Schatz jeden Tag etwas Zeit in diesem Café verbrachte war diese Chance nun natürlich viel größer.

Yugi wünschte dann nach dem er gegessen hatte seinem Großvater eine sehr schöne Nacht und machte sich dann Bett fertig. Er wusste er würde ein paar Stunden dauern bis er einschlief, deshalb ging er schon um halb neun ins Bett. Nun machte er sich fertig, duschte nochmal zog sich seinen Schlafanzug an und legte sich hin, deckte sich zu und dachte die ganze Zeit an seinen großen Schwarm. Heute hatte er das erste Mal einen dreckigen Traum von sich und ihm.

*******TRAUM*******

Yugi blieb als letzter in der Klasse das er noch eine Aufgabe lösen wollte. Yami stand auf und ging zu dem gebliebenen rüber. Setze sich neben den jüngeren. Er strich sanft über dessen Wange und sah ihn leicht verliebt an. Der ältere bewegte seine Gesicht zu Yugis und fing an ihn zu küssen. Yugi könnte es kaum glauben und erwiderte diesen Kuss sofort. Dieser würde schnell leidenschaftlicher und ging in einen feurigen Zungenküss über. Ihre Zungen reiben sich nur so an einander. Yami wanderte unter dessen Short und fing an ihn über dessen Bauch und Brust zu streicheln. Langsam zog er ihn aus. Und bedeckte dessen körper mit küssen. Und knabberte an dieser.....

*******TRAUM ENDE*******

Als es gerade sehr schön und spannend würde wachte Yugi leider auf und war sehr verschwitzt. So etwas hatte er noch nie geträumt. Und wunderte sich wieso sein Unterleib leicht schmerzte. Er machte das Licht seiner Nachttischlampe an. Und sah an sich herunter, und bemerkte das Problem. Dies hatte der kleine nun zum ersten Mal und wusste nicht was er machen sollte. Aber es schmerze so sehr und irgendetwas musste er tun. Dann erinnerte er sich daran wie Joey ihm erzählt hatte wie es bei ihm das erste

Mal so weit war.

Also versuchte er es. Also ließ er seine Hand langsam in seine Schlafanzughose stecken. Und fing an über sein Glied und ging an es zu streicheln. Nach kurzer Zeit nahm er es in die Hand und massierte es leicht. „hmmmm“ und keuchte dabei. Er fing an es zu genießen und massierte es langsam immer härter und schneller neckte seine Eichel mit den Fingern und dachte dabei an seinen Referendar. Er keuchte und stöhnte „Ahhhhhhhhhhhhhh Mein Gott Herr Athem.“

Er hätte zu gerne seinen Vornamen gestöhnt kannte ihn aber leider nicht. Er massierte immer härter und streichelte mit der freien Hand und streichelte über seine Brust und fing an seine Knospen zu necken.

Langsam könnte er nicht mehr er fing an sein Glied zu pumpen und drückte sich langsam ins Bett. Sein stöhne würde immer lauter, er dachte nicht an seinen Großvater. Stöhnte immer wieder den Namen seines Lehrers, streichelte sich weiter. Er war nicht gerade sanft zu sich könnte diesen drück aber nicht länger ausmalen. Er dachte sein liebster würde es tun ihn so berühren. Er keuchte und stöhne abwechselnd und wusste nicht wie ihm geschah mit einen Lauten Gestöhne kam er in seiner Hand.

Yugi lag keuchend auf dem Bett und zog seine Hand aus seiner Hose. Als ihm klar war was gemacht hatte und an wen er gedacht hatte. Fand er sich widerlich und ging sofort duschen, er fing an unter der Dusche weinen. //wie könnte ich das tun, das ist doch widerlich.... Ich bin doch kein perverser// schniefte er und lies sich an der Wand runter rutschen. Er blieb eine geschlagene Stunde dort sitzen bis er sich wieder sauber fühlte. Nun ging er wieder beschämt in sein Bett. Schief aber nicht, das er sich selbstbefriedigt hatte ging ihn nicht aus dem Kopf aber dabei auch noch an seinen Referendar zu denken. Fand er noch widerlicher. /was wenn er es mir ansehen kann das ich an ihn gedacht habe... dann hält er mich sicher für einen perversen// Yugi fing wieder an zu weinen er wollte nicht das er dies von ihm dachte. Mit verweinten Augen schlief er wieder ein. Er dachte schon daran zu schwänzen. Ober ob er das wirklich könnt. Würde er es ertragen seinen Liebsten nicht zu sehen. Es reichte ihm doch schon am Wochenende.